



GEFÜHRTE STUDIENREISEN 2012

Unsere Vereinigung führte im Jahr 2012 folgende Studienfahrten und Exkursionen durch:

Kykladen. Lebenswelten einer frühgriechischen Kultur
17. März 2012
(siehe Antike Kunst 55, 2012, 167)

Reiseleitung: Dr. Sophia Kaempf-Dimitriadou
Tagesausflug nach Karlsruhe und Führung durch die Sonderausstellung im Badischen Landesmuseum. Die ausgezeichnet konzipierte Ausstellung war eine willkommene Ergänzung unserer bisherigen Kykladenreisen.

Historische Landschaften Griechenlands I: Südarkadien, Messenien, Lakonien. Mit der Halbinsel Mani
2.–16. April 2012
(siehe Antike Kunst 55, 2012, 167)

Reiseleitung: Dr. Sophia Kaempf-Dimitriadou
Neben den bekannten klassischen Stätten und Heiligtümern, die auf früheren Peloponnes-Reisen besucht wurden, bildete diesmal die entlegene Halbinsel Mani einen besonderen Schwerpunkt. Unvergessen bleibt der Osterspaziergang zum uralten Poseidonheiligtum über den schroffen Klippen des Kap Tainaron mit der schäumenden türkisfarbigen Brandung des Meeres! Einmalig die unzähligen byzantinischen Kirchlein mit ihrem Freskenschmuck!

Die archäologischen Besichtigungen waren vor dem Hintergrund der Feierlichkeiten während der griechisch-orthodoxen Osterzeit ein besonderes Erlebnis!

Von Ankara nach Izmir. Archäologische Studienreise zu den Kulturen Zentralanatoliens

7.–20. Mai 2012
(siehe Antike Kunst 55, 2012, 167–168)
Reiseleitung: Dr. Christian Zindel

Antike Kunst in Berlin

26.–30. Juli 2012
(siehe Antike Kunst 55, 2012, 168)

Reiseleitung: Dr. Sophia Kaempf-Dimitriadou
Wir wandelten in Museen durch die berühmten Antikensammlungen auf der Berliner Museeninsel: Pergamonmuseum, Altes Museum, Neues Museum, Bodemuseum. Nach jahrelangen Restaurierungen präsentieren sich dem Publikum die ehrwürdigen Musentempel mit ihren unermesslichen Kunstschatzen in neuem Glanz. Die Sonderausstellung «Pergamon. Panorama der antiken Metropole» mit dem riesigen Rundbild des Panoramakünstlers Asisi war eine besondere künstlerische Sensation.

Historische Landschaften Griechenlands II: Ätolien und Akarnanien. Mit den Inseln Leukas, Kephallenia, Ithaka und Korfu

8.–22. September 2012
(siehe Antike Kunst 55, 2012, 168)

Reiseleitung: Dr. Sophia Kaempf-Dimitriadou
Man findet keine geeigneten Worte, um den Kollegen und Mitarbeitern der archäologischen Ephorien in Kephallenia und Mesolonghi für den grosszügigen fachlichen und technischen Beistand und für ihre Lebenswürdigkeit gebührend zu danken. Der Direktor der 35. archäologischen Ephorie, Herr Dr. Andreas Sotiriou, hat uns persönlich zu den neuen archäologischen Entdeckungen auf der Insel Ithaka und Kephallenia und durch das archäologische Museum von Argostoli geführt. Frau Olympia Vikatou, Direktorin der 36. archäologischen Ephorie in Mesolonghi, hat uns den Besuch der neuen, eindrucklichen Ausgrabungen in der grossartig gelegenen akarnanischen Bergstadt Palairos ermöglicht. Ein unvergessliches Erlebnis!

GEFÜHRTE STUDIENREISEN 2013

Unbekanntes Albanien

6.–17. Mai 2013

(siehe Antike Kunst 55, 2012, 168)

Reiseleitung: Dr. Christian Zindel

Viele Teilnehmer waren ehrlich erstaunt, so viel Griechisches und Römisches mitten in Illyrien anzutreffen. Trotz gelegentlichen Regengüssen sind die Ausgrabungen von Apollonia, Butrint, Byllis und Antigoneia allen in bester Erinnerung, und bei den illyrischen Felsgräbern von Selca e Poshteme spielte auch das Wetter mit. Die Fahrt durch eine üppige Frühlingslandschaft, das gute Essen mit den einheimischen Wein- (und Raki-)sorten und eine glückliche Zusammensetzung der grossen Reisegruppe boten ideale Voraussetzungen, dem Land unvoreingenommen zu begegnen. Dem regelmässigen Besucher bietet sich ein Bild der kontinuierlichen Angleichung von archäologischen und museologischen Methoden an westliche Standards. Die Art, wie das bronzezeitliche Hügelgrab von Kamenica präsentiert wurde oder wie die lokalen Funde im neu gestalteten Museum von Apollonia ausgestellt wurden, muss keinen Vergleich scheuen. Für den Reiseleiter und die Teilnehmer war dies unbestritten eine erfolgreiche Unternehmung in ein kaum bekanntes Land.

Nordgriechenland-Nordägäis

15.–29. Mai 2013

(siehe Antike Kunst 55, 2012, 169)

Reiseleitung: Dr. Sophia Kaempf-Dimitriadou

Die Studienreise wird bis zum Erscheinen der Zeitschrift stattgefunden haben.

Süddalien/Magna Graecia

30. September – 12. Oktober 2013

(siehe Antike Kunst 55, 2012, 169)

Reiseleitung: Dr. Sophia Kaempf-Dimitriadou

GEFÜHRTE STUDIENREISEN 2014

Unsere Vereinigung plant für 2014 folgende Studienreisen:

Rhodos und Kos

ca. 14.–21. März 2014

Reiseleitung: Dr. Sophia Kaempf-Dimitriadou

Rhodos und Kos gehören nicht nur zu den schönsten, sondern auch zu den archäologisch interessantesten griechischen Inseln. Die Akropolis von Lindos zählt zu den grossartigsten Griechenlands, die antike Stadt Kameiros beeindruckt mit ihrer herrlichen Lage. Im mittelalterlichen Grossmeisterpalast ist seit kurzem eine Präsentation der Funde aus den letzten Ausgrabungen zu sehen, die nicht nur Wohlstand und künstlerischen Glanz der Stadt Rhodos in klassischer und hellenistischer Zeit eindrücklich bezeugen, sondern auch die städtebauliche Planung und Entwicklung einer der schönsten antiken Poleis veranschaulichen. Über der klassischen Stadt entstanden im Mittelalter die Architekturwerke des Johanniterordens, die die Altstadt heute noch prägen. Das Asklepiosheiligtum auf der Insel Kos, der Heimat des Arztes Hippokrates, ist eine der imposantesten architektonischen Schöpfungen des Hellenismus. Byzantinische Kirchen, Ritterkastelle und türkische Moscheen sind Zeugen einer wechselvollen Geschichte. Ein Tagesausflug führt uns zur kleinen Insel Symi.

Das antike Sizilien

ca. 17.–27. April 2014

Reiseleitung: Dr. Sophia Kaempf-Dimitriadou

Süddalien und Sizilien: die beiden Flügel des faszinierenden Diptychons «Magna Graecia». Als sich im 8. Jahrhundert vor Chr. Griechen aus Korinth auf Sizilien niederliessen und die Stadt Syrakus gründeten, hätte niemand gedacht, dass daraus bald ein zweites Griechenland entstehen würde. Jahrhundertlang blühten auf der grossen Mittelmeerinsel griechische «Pflanzstädte» (Koloniestädte), die an Wohlstand und Pracht bald jene des Mutterlandes übertrafen. Schwerpunkt dieser Reise sind die antiken Städte Siziliens mit ihren Tempeln, Heiligtümern und archäologischen Museen: Himera, Zankle, Naxos, Catane, Megara Hyblaea, Leontinoi, Syrakus, Gela, Akragas, Selinunt und die Schweizer Ausgrabungen auf dem Monte Iato. Es erwarten uns aber auch die grossartigen Kunstdenkmäler der Byzantiner und Normannen in Palermo, Monreale und Cefalù.

Thraker, Griechen und Römer in Bulgarien. Studienreise zu den archäologischen Ausgrabungen im Balkangebirge und im Schwarzmeergebiet

12 Tage in der zweiten Hälfte Mai 2014

Reiseleitung: Dr. Christian Zindel

Bulgarische Archäologen haben in den letzten 20 Jahren sensationelle Funde gemacht, die ein neues Licht auf die thrakische Kultur werfen und ganz neue Bewertungen erlauben. Die Basler Ausstellung von 2007 «Die alten Zivilisationen Bulgariens. Das Gold der Thraker» zeigte diese Kultur in ihrer eigenständigen Entwicklung und hat vielen Besuchern die Augen dafür geöffnet, dass die als «Barbaren» gescholtenen Thraker in etlichen Bereichen den Griechen ebenbürtig waren.

Unser Reiseprogramm berührt die wichtigsten Ausgrabungen im östlichen Teil Bulgariens, unter Einschluss der griechischen Schwarzmeer-Kolonien Apollonia Pontica (Sozopol), Mesembria (Nesebar), Odessos (Varna) und Dionysopolis (Baltchik). Der wichtigste Akzent liegt auf den thrakischen Fundstätten im Landesinneren, insbesondere den reichen Tumulusgräbern bei Kazanlak, Mezek und Starosel, auf den Bergheiligtümern Perperikon und Tatul sowie den frühen Goldfunden von Varna im dortigen Museum. Aus der römischen Zeit gibt es verschiedene gut erhaltene Monumentalbauten (z.B. das Amphitheater in Varna; das Theater in Plovdiv) und aus der nationalen «Wiedergeburtzeit» im 19. Jahrhundert wehrhafte Klosterbauten und reich bemalte Kirchen zu sehen. Auch mit dem heutigen Bulgarien werden wir in seinem schwierigen politischen Transformationsprozess auf Schritt und Tritt konfrontiert. – Ausdrücklich sei auf die exzellente bulgarische Küche hingewiesen, die eine solche Reise auch kulinarisch zu einem Erlebnis werden lässt.

Kleinasien III: Auf den Spuren der Argonauten zu den Gestaden des Schwarzen Meeres (Türkei).

ca. 27. September – 10. Oktober 2014

Reiseleitung: Dr. Sophia Kaempf-Dimitriadou

Nach den Reisen *Kleinasien I* (Südküste mit Lykien/Karien) und *Kleinasien II* (Westküste mit Äolien-

Ionien) der vergangenen Jahre ergänzen wir das historische Triptychon mit der Norküste Kleinasiens.

Seit mythischen Zeiten beflügelte das damals noch unbekannte, von barbarischen (das heisst: nicht griechisch sprechenden) Völkern bewohnte Schwarze Meer Phantasie und Neugierde der Griechen. Die Sagen von Phrixos und Helle, dem Goldenen Flies und der Argonautenfahrt Jasons widerspiegeln die allerfrühesten, vom Schleier des Mythos umhüllten Versuche griechischer Seefahrer, in die ungastlichen Gebiete jenseits der Meeresengen vorzustossen. Schon seit dem 8. Jahrhundert v. Chr. umsäumten über hundert Koloniestädte die ganze Schwarzmeerküste, die von Milet, Kolophon und Athen gegründet wurden. Aus dem einst ungastlichen Meer war ein gastliches geworden. Die Griechen nannten es daher «Euxenos Pontos» (gastfreundliches Meer). Wie Perlen glänzten die griechischen Poleis an den umgebenden Ufern des riesigen Binnenmeeres (heute Bulgarien, Ukraine, Türkei). Auf den Handelswegen entlang der grossen Flüsse kamen andere Völker – Kelten, Skythen, Phryger, Paphlagonier – in Berührung mit Griechen und griechischem Kunsthandwerk.

Bis zum Jahr 1923 wurde auf dem schmalen südlichen Küstenstreifen des Schwarzen Meeres, vor dem Hintergrund der majestätischen Pontischen Alpen, die Sprache Homers gesprochen. Musik und Tanz, Sitten und Gebräuche der bis dahin dort lebenden pontischen Griechen vereinigten antikes mit byzantinischem Erbe.

Vom Bosphorus aus bereisen wir die historischen Landschaften Bithynien und Pontus, auf der Suche nach ihrer antiken und byzantinischen Vergangenheit. Aber auch schöne seldschukische und osmanische Kunstdenkmäler sind im Reiseprogramm gebührend vertreten. Abstecher führen uns zu einigen georgischen und armenischen Kirchen. Reiseroute: Nikomedeia (Izmit), Nikaia (Izmit), Hadrianopolis (Eskipazar), Prusias (Könuralp), Herakleia Pontike (Ergeli), Sesamos (Amasra), Safranbolu, Sinope, Amisos (Samsun), Amaseia, Trapezunt, Kars; georgische Kirchen Ishan, Ösk, Yeni Rabat, Tbeti; Ani mit armenischen Kirchen. Von Erzerum Flug nach Istanbul und Weiterflug nach Zürich.

Zu allen Studienreisen sind Gäste wie immer herzlich willkommen! Detaillierte Reiseprogramme können ab sofort bei Dr. Sophia Kaempf-Dimitriadou und bei Dr. Christian Zindel (beide Archäologen und Mitglieder unserer Vereinigung) angefordert werden:

Dr. Sophia Kaempf-Dimitriadou
Schlossbergstrasse 31
DE-72070 Tübingen
Tel. 0049-7071-81230, Fax 0049-7071-83113
E-mail: sophiaKaempf@T-online.de

Dr. Christian Zindel
Laurenzenvorstadt 123
CH-5000 Aarau
Tel. 0041-79-747 86 50
E-Mail: chr.zindel@gmail.com